

Phasen des Unterrichts: Die didaktische Reduktion

www.fo-net.de

LAB 015

1. Zielsetzung

Unterricht kann nicht die ganze, umfassende Wirklichkeit in all ihren Erscheinungsformen erfassen. Bei der Ausgestaltung des Unterrichts muss diese **komplexe Wirklichkeit reduziert** werden. Für **verschieden definierbare Schülergruppen** ist eine unterschiedliche Aufbereitung erforderlich.

Didaktische Reduktion erfolgt **qualitativ im Sinne einer Konzentration des Inhaltes auf Wesentliches** und quantitativ **im Sinne einer Mengenbegrenzung**, also im Sinne einer Rückführung komplexer Sachverhalte auf ihre wesentlichen Elemente. **Das Ziel der Reduktion ist es, Sachverhalte überschaubar und begreifbar zu machen.**

2. Die qualitative Reduktion

bedeutet **eine Vereinfachung** einer differenzierten Aussage zu einer wesentlichen Aussage, wobei zu fragen ist, was wesentlich ist. Die Antwort muss am Lernenden orientiert sein. Bei der qualitativen Reduktion muss der Gültigkeitsumfang der Aussage erhalten bleiben.

3. Die quantitative Reduktion

erfordert die **gezielte Auswahl von Einzelgegenständen** aus der abzubildenden Wirklichkeit. Im Literaturunterricht werden z.B. statt der gesamten Literaturgeschichte nur bestimmte Literaturepochen nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- *wissenschaftliche und soziale Relevanz*
- *Lebensnähe*
- *Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit*
- *Schülergemäßheit (Leistungsfähigkeit und Motivation)*
- *Bedeutung für den Bildungsgang*

4. Ansätze und Möglichkeiten zur didaktischen Reduktion

Für den Deutschunterricht an beruflichen Schulen gilt in besonderer Weise, dass die gleiche Thematik in sehr unterschiedlicher Weise und auf sehr verschiedenen Ebenen behandelt wird. Kriterium für die Zulässigkeit der Vereinfachung ist ihr **"Wahrheitsgehalt"**. Entsprechend muss die Rückführung einer leichter fassbaren Aussage auf die Ausgangsaussage möglich sein. Die Prüfung der Zulässigkeit einer Reduktion muss nach diesem Kriterium erfolgen.

Die drei Möglichkeiten der didaktischen Vereinfachung lassen sich:

- Die **Reduktion der Anzahl der Einzelheiten** in Stufen (als **Keile** der Vereinfachung darstellbar).
- Die **Teilaussagen**, die mit anderen Teilmengen Übereinstimmungen besitzen, werden **in den Vordergrund** gestellt.
- Da in jeder Teilaussage auch das Allgemeine enthalten ist, **wird auf einzelne Teilaussagen verzichtet.**

Die didaktische Vereinfachung ist der Übergang von einer differenzierten zu einer allgemeinen Aussage.